

IMMO

KURIER

DER ÖSTERREICHISCHE IMMOBILIENMARKT

MEHR ALS
1700
ANGEBOTE

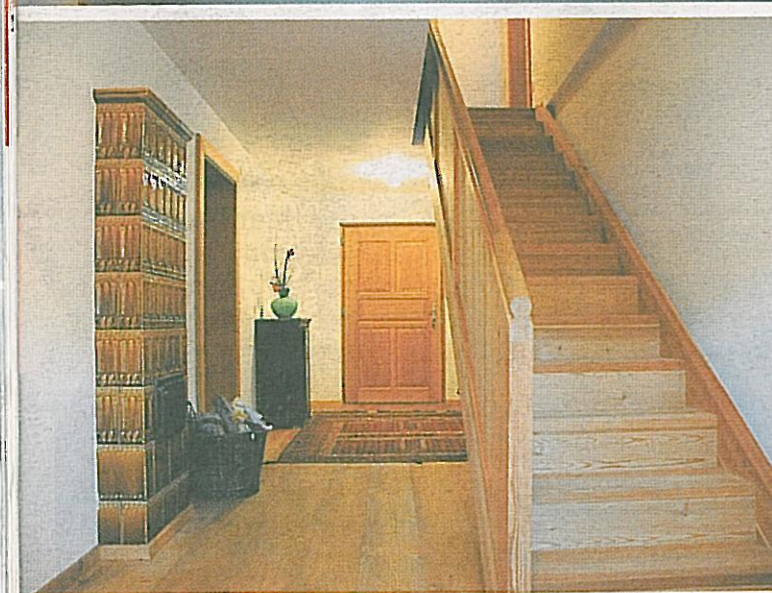
Winter- wonne

DESIGN-HOTELS
IM SCHNEE

FOTO: RIDER'S PALACE

Büros auf den ersten Blick. www.buero.at

CPB



Neue Interpretation

Die Balance zwischen Tradition und Moderne zu finden ist ein schwieriges Unterfangen. Dieses Bauernhaus in Tirol zeigt aber, dass es machbar ist.

WIE DAMALS Ein 150 Jahre altes Bauernhaus im Zentrum von Ramsau, einer kleinen Gemeinde im hinteren Zillertal – das ist der Ort, mit dem die Bauherrin ihre schönsten Kindheitserinnerungen verbindet. Hier verbrachte sie

viel Zeit, denn hier lebte ihre Großmutter. Als die junge Frau das Gebäude übernahm, stand für sie fest: Trotz des schlechten Zustands wollte sie das Anwesen herrichten lassen. „Die Baugeschichte des Ortes sollte weiter erzählt werden“, erklärt Architekt Martin Feiersinger, „Und zwar im Stil und im verwendeten Material.“

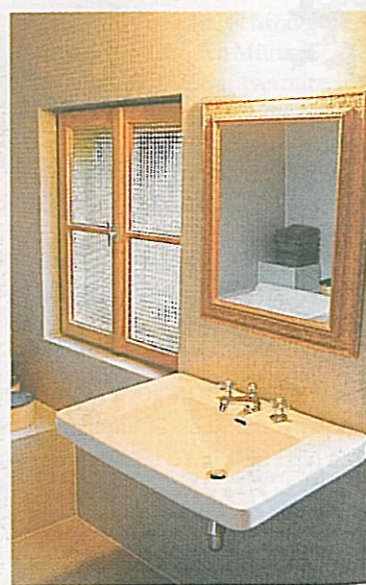
AUS ALT WIRD NEU Das Bauernhaus wurde daher nicht verändert. Jedenfalls nicht auf den ersten Blick: Der Architekt musste jedoch das gesamte Erdgeschoß austauschen. Ein aufwendiges Unterfangen, denn das Gebäude musste aufgeständert und neu fundiert werden. Erst dann konnte der unterste Stock wieder aufgebaut werden.

FOTO: RAIFFEISEN BAUSPAREN

DAS PROJEKT IN KÜRZE

► **Daten zum Haus:** Das 240 Quadratmeter große Bauernhaus aus dem 19. Jahrhundert mit angrenzendem Stall wurde in eine moderne Wohneinheit umgebaut. Der Altbestand wurde neu fundiert, gedämmt und die Wände im Erdgeschoß wurden zeitgleich mit der Decke ersetzt. Der Anbau, der an Stelle des Stalls errichtet wurde, besteht aus vier Wohnungen mit je 75 Quadratmetern Fläche. Er wurde in Ziegelbauweise errichtet und verfügt über eine hinterlüftete Fassade.

► **Architekt:** Martin Feiersinger, 1010 Wien, Seilerstätte 13/29, Tel. 01/512 26 19




ARCHITEKTUR

„Auf Wunsch der Bauherrin blieb die ursprüngliche Raumstruktur erhalten“, erzählt Feiersinger, „Ich habe nur eine flachere Stiege eingeplant und die Nassräume und Küche modernisiert.“ Ebenfalls neu ist das ausgebaute Dach: Hier entstand ein offenes Atelier, das trotz seiner geringen Raumhöhe leicht und luftig wirkt.

MODERNER ANBAU Ein Teil des alten Gehöfts musste jedoch weichen. Neben dem Bauernhaus befand sich ein Stall, der zur Gänze abgerissen wurde, da die Bauherrin für ihn keine Verwendung hatte. An seinem Standort errichtete der Architekt eine schlichte Box, in der vier Mietwohnungen untergebracht sind. Um die Balance

zwischen Alt und Neu zu halten, verwendete er die Bretter des Stadls als Verschalung. Ein Hinweis auf das ursprüngliche Gebäude sind die mit Schiebe-Elementen versehenen Fenster: Die Holzläden sind ein Zitat an die ursprünglichen Scheunentore. Feiersinger: „Damit der Neubau den Altbestand optisch nicht erschlägt, sind die Loggien der Wohnungen nach innen gestülpt.“ ■

► *Dieses Haus wird auch in der Sendung „Lebens(t)räume“ am Mittwoch, den 20. 12. 2006, um 21.45 Uhr in ORF 1 vorgestellt.*

Dies ist eine regelmäßige Serie des **IMMO-KURIER** mit freundlicher Unterstützung von: 

Schenken Sie heuer doch lieber einen Bausparvertrag. Und gewinnen Sie bis zu 6.000 Euro.



www.wohnbausparen.at

Mit einem Bausparvertrag beschenken Sie nicht nur Ihre Lieben, sondern auch sich: mit der Chance auf 6.000 Euro. Aber Sie wissen ja: Am 31. Dezember ist es zu spät.

Eines ist sicher.

 **Raiffeisen Wohn Bausparen**